

**STÄDTISCHE MUSIKSCHULE
PADERBORN**

Mozart schrieb das Singspiel im Sommer 1768. Dem zwölfjährigen Komponisten gelang damit ein Werk mit ansprechender Melodik, rhythmischen Feinheiten und bereits deutlichen Ansätzen musikalischer Charakterisierung.

Dieses lebenswürdige "deutsche Schäferspiel" hat seine Wirkung bis auf den heutigen Tag unvermindert bewahrt.

Handlung

Bastien und Bastienne könnten ein glückliches Liebespaar sein, wenn nicht Bastienne eifersüchtig auf ihren Bastien wäre, der ein Auge auf die (im Spiel unsichtbare) schöne Schlossherrin geworfen hat. Colas, der im Dorfe großes Ansehen genießt, gibt Bastienne den Rat, sich Bastien gegenüber gleichgültig zu verhalten und die Kokette zu spielen, der andere Männer nicht gleichgültig seien. Zu Bastien, der inzwischen seinen Irrtum eingesehen hat, und zu Bastienne zurückkehren möchte, sagt er, dazu sei es nun zu spät, denn Bastienne habe sich anscheinend anders besonnen.

Bastien bittet den Alten, zu vermitteln.

Durch Hokuspokus zaubert Colas Bastienne herbei.

Es kommt zu einer Aussprache. Bastienne verhält sich zunächst so, wie Colas ihr geraten hatte. Dann aber führt die Liebe beide wieder zusammen und Colas kann mit seiner Wunderkur zufrieden sein.

Die Textvorlage von Bastien und Bastienne geht auf Jean Jacques Rousseaus 1752 in Paris uraufgeführtes Opern-Intermezzo "Le Devin du village" (Der Dorfwahrsager) und die bereits 1753 entstandene Parodie "Les amours de Bastien und Bastienne" der Schauspielerin Marie-Justine Favart zurück.

Sonntag, 20. Februar 1983, 17.00 Uhr
Aula des Goerdeler-Gymnasiums

BASTIEN UND BASTIENNE

Singspiel in einem Akt
von
Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Friedrich Wilhelm Weiskern
und Johann Andreas Schachtner

Personen

Bastienne, eine Schäferin

Gudrun Vetter, Sopran

Bastien, ihr Geliebter

Jürgen Leschke, Tenor

Colas, ein vermeintlicher Zauberer

Elisabeth Günther, Alt

Die Solisten sind Schüler der Gesangsklasse
Agathe Soemer-Pascali

Einstudierung: Agathe Soemer-Pascali

Es spielen Mitglieder des Musikschulorchesters
Leitung: Eugen Spratte